

Kulturtechnik+ ‡‡ Wasserwirtschaft

Energieversorgung+ Umwelttechnik

Alpintechnik + Schneeanlagen

Baumanagement + Hochbau + * * * * *

Verkehrswege+ Freizeitanlagen

Herzilchwillkommeni











Programm

- 1. Begrüßung und Programmablauf Ing. Othmar Knoflach
- 2. Einleitende Worte Bgm. Josef Kofler
- 3. Präsentation der Studie AEP Planung & Beratung GmbH
- 4. Diskussionsrunde / Fragen
- 5. Weitere Vorgehensweise Bgm. Josef Kofler u. Bgm. Johannes Strobl
- 6. Verabschiedung Ing. Othmar Knoflach





Kulturtechnik+ ***
Wasserwirtschaft

Energieversorgung+ Umwelttechnik ****

Alpintechnik+ Schneeanlagen

Baumanagement + Hochbau

Verkehrswege+ Freizeitanlagen

AEP Planung und Beratung GmbH Beratende Ingenieure

Gründungsjahr: 1999

Firmenhauptsitz: Schwaz / Tirol

Weitere Standorte: Imst / Tirol

St. Gallen / Schweiz

Mitarbeiter: ca. 60

Umfangreiche Dienst- und Serviceleistungen in 5 unterschiedlichen Leistungsbereichen im Tief- und Hochbauwesen







Übersicht Kooperative Studie - Radroutenkonzept

- 1. Vorbemerkungen und allgemeine Grundlagen
- Radverkehrsnetze
- 3. Kriterien zur Auswahl der Radverkehrsanlage
- 4. Ausstattung von Radverkehrsanlagen
- 5. Projektbeschreibung anhand eines Beispiels
- 6. Zusammenfassung und Beurteilung
- Kostenschätzung
- 8. Förderung
- 9. Weitere Vorgehensweise





1. Vorbemerkungen und Grundlagen

- a. Veranlassung und Auftraggeber
 - Studie zur Erstellung eines Radroutenkonzeptes
 - Fördergemeinschaft für die Vitalregion über Innsbruck Patscherkofel bis Glungezer





2. Radverkehrsnetze

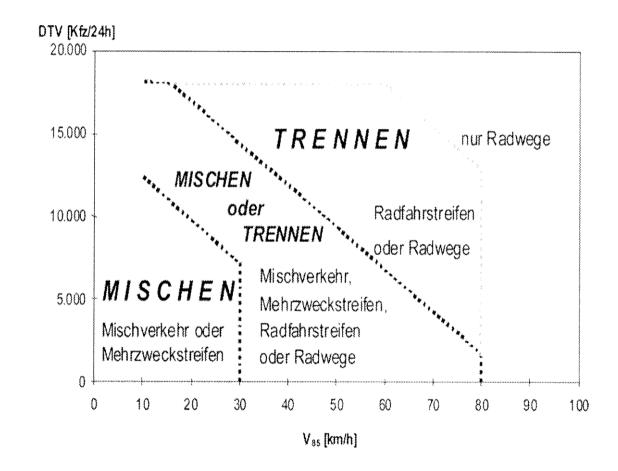
- a. Allgemeine Vorgehensweise
 - Festlegung des Planungsgebietes
 - Festlegung von Zielen
 - Zustandsanalyse
 - Mängelanalyse mit Barrieren und Problemstellen
 - Wunschliniennetz erheben
 - Netzerstellung, Umlegung auf Straßen und Wege
 - Wahl der Anlagenart
 - Kostenschätzung
 - Beurteilung der Auswirkungen
 - Prioritätenreihung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Planungskontrolle





3. Kriterium Auswahl Radverkehrsanlage

- a. KFZ-Kriterium
 - Fahrgeschwindigkeit
 - Verkehrsstärke
 - Verkehrsteilnehmer







3. Kriterium Auswahl Radverkehrsanlage

- b. Flächenkriterium, Breitenbedarf
 - Sichere Radverkehrsanlagen werden durch ausreichende Breite gewährleistet
 - Flächenkriterium ist durch ausreichend Platz für alle Verkehrsteilnehmer erfüllt
 - Bei nicht ausreichenden Flächen ist die Nutzung eingeschränkt oder die Geschwindigkeit für KFZ zu verringern
 - Bei Nichterfüllung der Flächenkriterien sind alternative Routen zu prüfen





3. Kriterium Auswahl Radverkehrsanlage

c. Knotenpunktkriterium

- Sichere Führung durch Knotenpunkte durch optimale Sichtbeziehungen und eindeutige Vorrangverhältnisse
- Überführen der Knotenpunkte durch Radfahrstreifen

d. Sonstige Kriterien

- Frequenz Fußgänger
- Zusammensetzung Fußgängerverkehr
- Problemstellen
- Längsneigung





4. Ausstattung von Radverkehrsanlagen

- a. Oberfläche
- b. Rastplätze
- c. Wegweisung









a. Allgemeines







a. Allgemeines

- Technischer Bericht
- Übersichtskarte
- Übersichtslageplan
- Lagepläne
- Arbeitspläne
- Kostenschätzung
- Fotodokumentation





b. Abschnittsbezeichnungen generell

Abschnittsbezeichnung

Straßenname oder Funktion
Oberflächenbelag, Wegbreite
Zustandsnote, erf. Maßnahme
techn. Nutzungsbeschränkung
sonstige Nutzungsbeschränkung
Länge

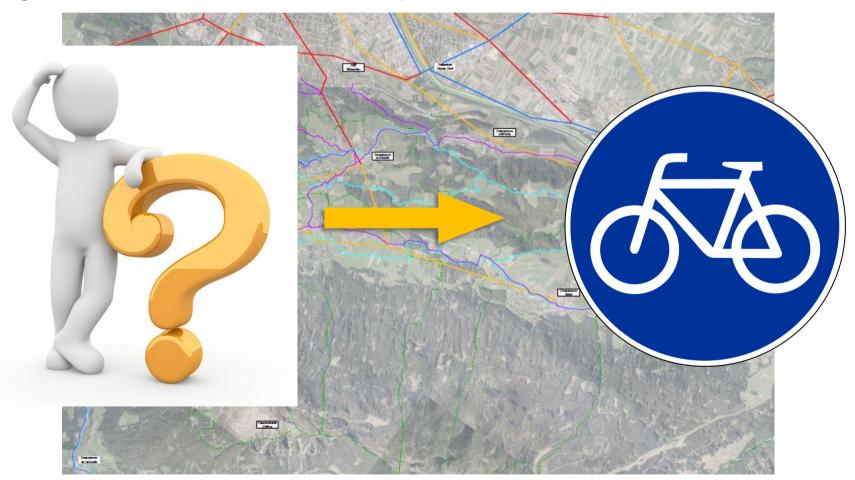


Beispiel Abschnittsbezeichnung





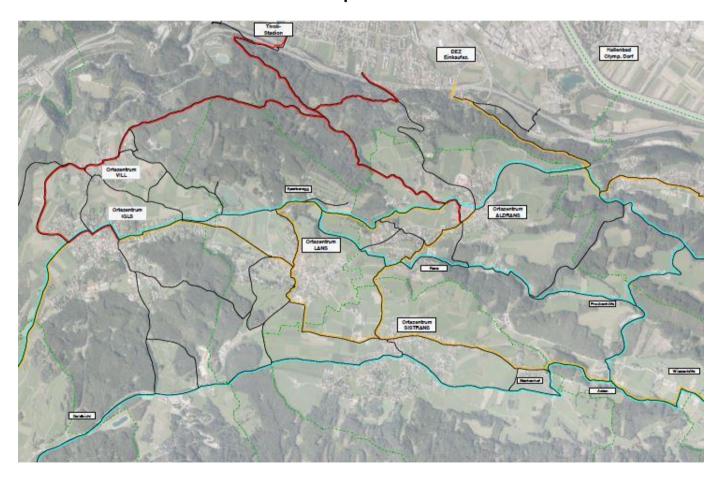
b. Vorgehensweise anhand eines Beispiels





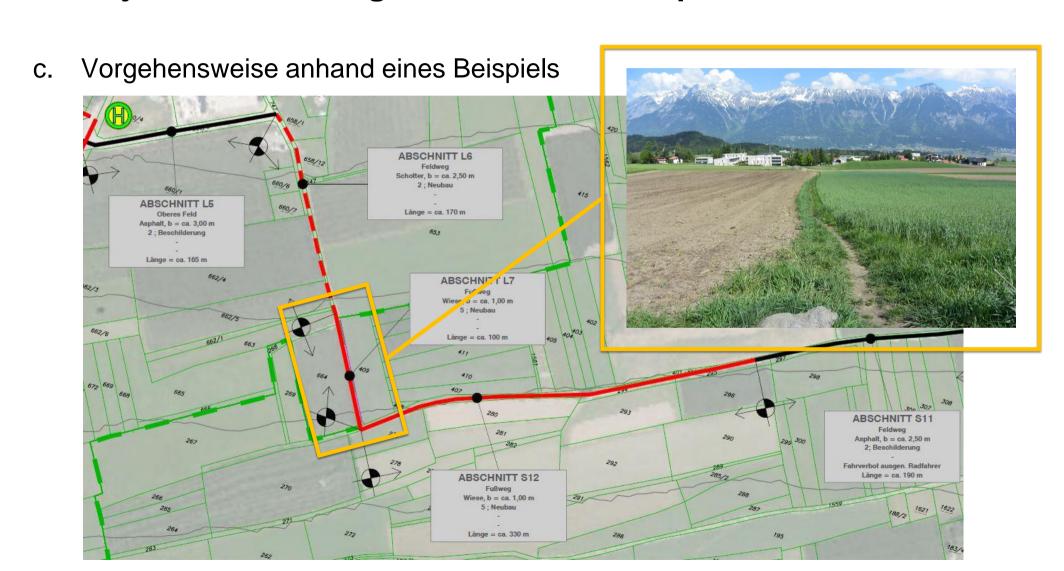


c. Vorgehensweise anhand eines Beispiels













c. Kostenschätzung

			Arbeitsplan Variante Bestand	Planung	Maßnahmen	Bauk	Baukosten								Grundeinlöse		Rodung		
Gemeinde	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Arbeitsplan Variante				Länge [m]	Errichtung [€/lfm]	Gesamtpreis Errichtung [€]	Gesamtpreis Beschilderung [€] (600€/km)	Gesamtpreis Bodenmarkierung [€] (8.000€/km)	Abschnittspreis ohne Grundeinlöse [€]	Abschnitt amafahlan Abschnitt pewählt		Rastplatze Fläche [m²]	Kosten [€/m²] Gesamtkosten Grundeiniöse [€]	Fläche [m²]	Kosten Sonderbauwerke [€]	Abschnittskosten gesamt [€]	
	S10	8-6	Tigelsweg	integr. Radweg	Markierung und Beschilderung	285	8		171	2.280	3.000	x x		102			3	- 1	3.00
Sistrans	S11	8-8	Feldweg	komb. Rad- und Fußweg	Beschilderung	190	e		114		200	x x		183	36	*	3	- 10	20
	\$12	8-8	Fußweg	komb. Rad- und Fußweg	Neubau	330	300	99.000	198		100.000	x x		183	16	*	3	- 10	100.00
	S12a	х	Fußweg	komb. Rad- und Fußweg	Neubau	455	300	136.500	273		137.000	151	7	2	- 1	*	1 3	- 68	
	\$13	х	Tigelsweg	integr. Radweg	Beschilderung	245	Ø		147		200	- 6.		183	78	**	3	- 18	
	\$14	9.—.	Gemeindestraße	integr. Radweg	Beschilderung	450	%	8	270		300	x x		183	- 12	*	3	- 10	30
	\$15	х	Mittelgebirgsstraße L9	Radweg	Neubau	200	500	100.000	120		101.000	100		183	- 12	*	3	- 10	
	S16	Ø	Feldweg	komb. Rad- und Fußweg	Neubau	390	300	117.000	234		118.000	x x		183	100	*	3	18	118.00
	\$17	8	Mittelgebirgsstraße L9	integr. Radweg	Markierung und Beschilderung	915	()		549	7.320	8.000	X X		183	35	100	3	- 10	8.00
	S18	х	Mittelgebirgsstraße L9	Radweg	Neubau	595	500	297.500	357		298.000	6.	9	183	16		3	- 10	
- 9		Su	mme Gemeinde Sistrans										3						368.30
	L1	х	Mittelgebirgsstraße L9	Radweg	Neubau	150	300	45.000	90		46.000	- 100	53		15		3		
	L2	8-4	Mittelgebirgsstraße L9	integr. Radweg	Markierung und Beschilderung	490	Ø		294	3.920	5.000	x x		183	16	**	3	- 10	5.00
	L3	х	Ellbögener Straße L38	integr. Radweg	Markierung und Beschilderung	335	(t)		201	2.680	3.000		9	0		15	3	- 1	
	L4	92-F	Ellbögener Straße L38	Radweg	Neubau	510	500	255.000	306		256.000	x x		82		15	3	- 1	256.00
	L5	(h)	Oberes Feld	integr. Radweg	Beschilderung	165	(%		99		100	x x		183	36	16	3	- 8	10
Lans		27 3			N	170	200	51.000	100		52.000	X		177				- 3	52.00
Luils	L7	90-	Feldweg	komb. Rad- und Fußweg	Neubau	100	300	30.000	60		31.000	x x	3	183	16	**	3	- 19	31.00
_	L8	-	relaweg	Komp. Kag- ung ruisweg	beschilderung	435			201		300	X X							50
	L9	x	Ellbögener Straße L38	Radweg	Neubau	575	500	287.500	345		288.000	- 6:	3	100		16	3	- 10	
	L10	80-3	Forstweg	komb. Rad- und Fußweg	Neubau	495	300	148.500	297		149.000	x x		182	76	16		- 18	149.00





6. Kostenschätzung

a. Allgemeines

- von Grundstückspreisen abhängig ab ca. 300 €/lfm Baukosten Neubau
- Kostenschätzung erfolgt ohne Grundstückspreise
- Rad- und Mehrzweckstreifen bei ausreichender Fahrbahnbreite ca. 8.000 €/km für Markierung
- Fahrradstraße ca. 10.000 €/km für Beschilderung und Markierung
- Begegnungszone ca. 10.000 € für reine Beschilderung
- Winterdienst ca. 2.700 €/km je Winter

b. Detailkosten je Abschnitt





7. Zusammenfassung und Beurteilung

- Verbindungen am Plateau haben großes Potential
- Verbindungen zwischen den Gemeinden sind ausbaufähig
- Eigenständiger Neubau von Radwegen meist nicht möglich
- Umsetzung von Radrouten auf vorhandenen Wegen und Straßen
- Topografisch bedingt eingeschränkte Radmobilität in Patsch und Ellbögen
- Verbindung ins Inntal sind steil oder gefährlich
- Daher Kompromiss in Bezug auf Vorgaben It. RVS und F\u00f6rderkriterien erforderlich
- Kompromiss besser als keine Radroute
- Straffe Umsetzung erforderlich





8. Förderung

- Land Tirol f\u00f6rdert den Bau von \u00fcberregionalen und regionalen Radwegen
- Beschilderung wird ebenfalls vom Land Tirol gefördert
- Gemeinden, Gemeindeverbände, Tourismusverbände können Förderung beantragen
- Ziel der Förderung ist die abgestimmte Planung, Errichtung und Instandsetzung im Rahmen des Radkonzepts 2015 – 2020

	Fördergegenstand	Fördersatz je Qualitätsstufe bis zu						
	Fordergegenstand	S	S RI R		F			
Α	Planungen, Konzepte, Evaluationen, Verkehrssicherheitsüberprüfung, Beschilderungen		60% (70%*)		40% (50%*)			
В	Errichtung, Verbesserung und Instandhaltung von Radfahranlagen und Radrouten Anmerkung: Mobiliar wird nicht gefördert	60% (70%*)	50% (60%*)	50% (60%*)	40% (50%*)			
	*) gilt für die Jahre 2017 und 2018 entsprechend dem Regierungsbeschluss LHGP-ST-10/16 vom 24.05.2016, für finanzschwache Gemeinden kann eine weitere Erhöhung der Prozentsätze um 10% erfolgen							

Kategorie	Bezeichnung	Kurzbeschreibung				
s	Schnellradweg	Radweg höchster Kategorie mit hohem Potential				
RI	Regionaler Radweg I	Gemeindeverbindender Radweg mit hoher Bedeutung				
RII	Regionaler Radweg II	Gemeindeverbindender Radweg				
F	Freizeitradweg, touristischer Radweg	Überregionale, touristische Radwegverbindungen				

Anmerkung 1: Radwege und Radrouten mit ausschließlich lokaler Bedeutung sind innerhalb dieser Förderrichtlinie nicht förderfähig.

Anmerkung 2: kombinierte Geh- und Radwege sind nur bis zur anrechenbaren Breite eines entsprechenden Radweges innerhalb dieser Förderrichtlinie förderfähig.

Auszug: Förderrichtlinie, Stand: 01.01.2016

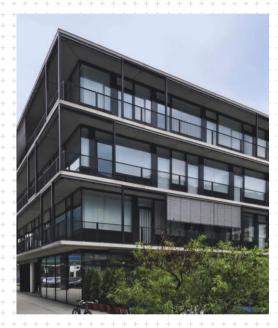




Kulturtechnik+ **
Wasserwirtschaft

Energieversorgung+ Umwelttechnik

Verkehrswege+ Freizeitanlagen



Büro Österreich

AEP Planung und Beratung GmbH Beratende Ingenieure

Münchner Straβe 22 · A -6130 Schwaz T +43 (0)5242 714 55 F +43 (0)5242 714 55-20 office@aep.co.at · www.aep.co.at

Büro Schweiz

AEP Planung und Beratung AG

Bahnhofstraße 3 · CH-9443 Widnau T+41 (0)71 727 06 40 office@aep-ingenieure.ch www.aep-ingenieure.ch







9. Weitere Vorgehensweise

- Sichtung Unterlagen durch Ortsverantwortlichen
- Besprechungen mit Nachbargemeinden
- Besprechung Ortsverantwortliche mit Eigentümern
- Prioritätenreihung mit Planer festlegen
- Festlegung von Grundstückspreisen bzw. Entschädigung der Tauschflächen
- Damit Kostenschätzung ergänzen
- Erstellen von Verträgen mit Grundeigentümern





9. Weitere Vorgehensweise

- Abstimmung mit Radwegebeauftragten des Landes bezüglich Förderungen
- Beschlussfassung
- Budget erstellen
- Beauftragung Detailplanungen
- Infrastruktur f
 ür den ruhenden Verkehr festlegen
- Durchführung der Maßnahmen
- Errichten des Beschilderungs- und Leitsystems
- Erstellung von Routenplänen und Infomaterial
- Übernahme von Routen in Websites